



---

**Regierungsrat**

Luzern, 10. November 2015

**ANTWORT AUF ANFRAGE****A 74**

Nummer: A 74  
Protokoll-Nr.: 1316  
Eröffnet: 03.11.2015 / Bildungs- und Kulturdepartement

**Anfrage Müller Guido und Mit. über Fakten zur Fachklasse Grafik****A. Wortlaut der Anfrage**

Sehr medienwirksam wurde die vom Regierungsrat vorgeschlagene Massnahme zur Schliessung der Fachklasse Grafik begleitet. Leider wurden keine Hintergrundinformationen kommuniziert, die Argumente für oder gegen die Massnahme ableiten lassen. Darum bitten wir den Regierungsrat die nachfolgenden Fragen zur Klärung zu beantworten:

1. Wie viele Schüler besuchten in den letzten 5 Jahren (je Jahr) die Fachklasse Grafik und wie hoch ist Zahl der Grafiker Lehrlinge aus Gewerbebetrieben?
2. Aus welchen Kantonen stammen diese Schüler/Lehrlinge aus Betrieben? (Anteil je Jahr innerkantonal/ ausserkantonal)
3. Wie hoch ist die jährliche Abschlussquote der Schulbesucher im Vergleich mit den Absolventen einer Berufslehre in einem Grafikunternehmen?
4. Wie viele Anbieter von Lehrstellen für eine Grafikerlehre und wie viele Grafikerbetriebe gibt es im Kanton Luzern?
5. Wie gross ist der Anteil der erfolgreichen Absolventen der Fachklasse Grafik die als Anschlusslösung nachher an der Fachhochschule für Grafik und Gestaltung studieren, also nicht direkt in die Wirtschaft einsteigen?
6. Welche Finanzierungsmöglichkeiten wurden mit dem Schweizer Grafik Verband oder mit den ausbildenden Unternehmungen der Grafiker-Branche erörtert, um eine Schliessung der Schule abzuwenden?
7. Mit welchen Massnahmen wurde die Reduktion der Kosten je Schüler in den letzten Jahren erreicht?
8. Verfügt der Schweizer Grafiker Verband über einen Berufsbildungsfond gem. Art 60 BBG?
9. Wo werden die Schüler nach der Schliessung dieser Institution künftig eine gleichwertige Schule besuchen können?

Müller Guido  
Müller Pirmin  
Müller Pius  
Camenisch Räto B.  
Keller Daniel  
Stöckli Ruedi  
Haller Dieter  
Grüter Franz  
Gisler Franz  
Zanolla Lisa

Bossart Rolf  
Knecht Willi  
Hartmann Armin  
Graber Christian  
Winiger Fredy  
Troxler Jost  
Meister Beat  
Zimmermann Marcel  
Graber Toni  
Frank Reto

## B. Antwort Regierungsrat

Zu Frage 1: Wie viele Schüler besuchten in den letzten 5 Jahren (je Jahr) die Fachklasse Grafik und wie hoch ist Zahl der Grafiker Lehrlinge aus Gewerbebetrieben?

Jahr	Lernende Vollzeitausbildung	Lernende duale Ausbildung
2011	70	8
2012	64	9
2013*	77	10
2014*	100	10
2015	104	9

\*2013 und 2014 je eine zusätzliche Klasse, da die Ausbildung von 3 auf 4 Jahre erhöht wurde.

Zu Frage 2: Aus welchen Kantonen stammen diese Schüler/Lehrlinge aus Betrieben? (Anteil je Jahr innerkantonal/ ausserkantonal)

Die Lernenden im Schuljahr 2015/16 stammen aus folgenden Kantonen:

Luzern	33
Aargau	22
Bern	15
Zug	6
Schwyz	5
Solothurn	4

Aus 8 weiteren Kantonen je 1 Lernender.

Total Schüler/Lehrlinge an der Fachklasse Grafik (FG)

Jahr	Vollzeitausbildung FG Luzern	Vollzeitausbildung FG ausserkant.	duale Ausbil- dung Luzern	duale Ausbil- dung ausserkant.
2011	33%	67%	62%	38%
2012	28%	72%	44%	56%
2013	23%	77%	40%	60%
2014	26%	74%	30%	70%
2015	32%	68%	67%	33%

Aufnahmen in die 1. Klasse

	Fachklasse FG Luzern		FG ausserkant.	
2012	5	19%	21	81%
2013	4	14%	13	86%
2014	8	30%	19	70%
2015	18	62%	11	38%

Ab 2014 erfolgte bei den Aufnahmen ein Strategiewechsel. Es werden seither gezielt Lernende aus dem Kanton Luzern und weniger aus anderen Kantonen aufgenommen. Das ist möglich dank dem selbsttragenden Grundlagenkurs Grafik, den die Fachklasse anbietet. Dadurch konnte der Bestand an Luzerner Schülern markant gesteigert werden.

Zu Frage 3: Wie hoch ist die jährliche Abschlussquote der Schulbesucher im Vergleich mit den Absolventen einer Berufslehre in einem Grafikerunternehmen?

Jahr	Vollzeitausbildung	Duale Ausbildung
2013	kein Abschluss	kein Abschluss
2014	93%	60%
2015	100%	100%

Zu Frage 4: Wie viele Anbieter von Lehrstellen für eine Grafikerlehre und wie viele Grafikerbetriebe gibt es im Kanton Luzern?

Im Kanton Luzern verfügen 9 Betriebe über eine Bildungsbewilligung. Aktuell bilden 5 Betriebe Lernende in der Beruflichen Grundbildung aus.

Gemäss LUSTAT existieren 2013 insgesamt 308 Betriebe, die im Bereich Grafikdesign und Visuelle Kommunikation tätig sind. Sie stellen insgesamt 471 Vollzeitpensen zur Verfügung.

Zu Frage 5: Wie gross ist der Anteil der erfolgreichen Absolventen der Fachklasse Grafik die als Anschlusslösung nachher an der Fachhochschule für Grafik und Gestaltung studieren, also nicht direkt in die Wirtschaft einsteigen?

3 - 6 % nehmen nach dem Schulabschluss direkt ein Hochschulstudium FH auf. 0 - 3 % absolvieren die Passerelle. Der grosse Rest geht direkt in den Beruf, einzelne nehmen später zur Spezialisierung ein Hochschulstudium auf.

Zu Frage 6: Welche Finanzierungsmöglichkeiten wurden mit dem Schweizer Grafik Verband oder mit den ausbildenden Unternehmungen der Grafiker-Branche erörtert, um eine Schliessung der Schule abzuwenden?

Die Schliessung der Fachklasse wurde aufgrund der finanziellen Dringlichkeit erst kurzfristig entschieden. Aus diesem Grund konnten bis dato keine weitergehenden Abklärungen und Absprachen getroffen werden.

Zu Frage 7: Mit welchen Massnahmen wurde die Reduktion der Kosten je Schüler in den letzten Jahren erreicht?

Im Rahmen von Leistung und Strukturen I wurde mit Anpassung des Curriculums ein Sparbeitrag von nachhaltig CHF 200'000.- erzielt. Die Ausbildung umfasst jetzt mehr Praktikumseinsätze. Der Betreuungsgrad der Lernenden wurde reduziert. Durch Neuverhandlung des Dienstleistungsvertrages mit der HSLU D&K (Hauptmieterin der Rössligasse12) konnten die Kosten zusätzlich gesenkt werden. Die Fachklasse Grafik wird zudem noch verstärkter nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt.

Weiter wurden wie bei allen anderen Berufsfachschulen folgende Massnahmen getroffen:  
Leistungen und Strukturen I:

- Reduktion der Altersentlastungen und Anpassung an das Verwaltungs- und Betriebspersonal.
- Aufhebung der Entlastungen der Klassenlehrpersonen.
- Restriktive Auslegung des Ressourcenpools.
- Reduktion der Weiterbildung der Lehrpersonen.
- Reduktion Entlastungslektionen und Funktionszulagen.

Zu Frage 8: Verfügt der Schweizer Grafiker Verband über einen Berufsbildungsfonds gem. Art 60 BBG?

Der Schweizer Grafiker Verband verfügt über keinen Berufsbildungsfonds.

Zu Frage 9: Wo werden die Schüler nach der Schliessung dieser Institution künftig eine gleichwertige Schule besuchen können?

Im Kanton Luzern wird nur noch die duale Ausbildung angeboten. Generell sind Lehrstellen in gestalterischen Berufen wie Grafiker/in, Multimediadesigner/in, Polygraf/in, Drucktechnolog/in, Bekleidungsgestalter/in jedoch knapp. Deshalb wird ein Teil der heutigen Lernenden einen anderen Bildungsweg einschlagen. Allerdings kann über diese möglichen alternativen Wege nur spekuliert werden. Denkbar sind folgende Bildungswege:

- Gymnasium oder Lehre mit Berufsmaturität, Gestalterischer Vorkurs und Bachelor/Master Grafic Design
- Duale Lehre in der Zentralschweiz oder in anderen Kantonen
- Fachmittelschule mit Fachmaturität und eine weiterführende Ausbildung
- andere vollschulische oder duale Angebote, ggf. auch Brückenangebote

Weitere Grafik-Fachklassen gibt es in Biel, Basel und St Gallen. Mit diesen müsste der Kanton Luzern eine Vereinbarung mit Kostenfolge abschliessen. Auch hier sind die Plätze beschränkt und stark nachgefragt.